



Konzept zum Team-Kleingruppen-Modell

Mit Beginn des Schuljahres 2015/16 und der damit einhergehenden Zügigkeitserhöhung von 4 auf 6 Klassen baut die Katharina-Henoth-Gesamtschule das Team-Kleingruppen-Modell (kurz: TKM) auf. Prozessbegleitend erhält das Team ein Coaching durch Ulrike Müller-Harth. Sie unterstützt bei organisatorischen, methodischen und teamentwickelnden Fragen.

Das große System Gesamtschule gliedern wir beginnend mit dem 5. Jahrgang in kleinere Einheiten: der derzeitige Jahrgang 5 besteht aus 6 Klassen (a-f). Die Klassen a-c bilden das Team 5.1 und die Klassen d-f bilden das Team 5.2.

In den drei Klassen sitzen jeweils 25 bzw. 29/30 Schülerinnen und Schüler, je nachdem, ob es sich um eine Klasse des Gemeinsamen Lernens handelt oder nicht. Die Klassen des Gemeinsamen Lernens werden durch 3 Tutoren begleitet (eine Sonderpädagogin und zwei Klassenlehrer) und die Regelklassen durch 2 Tutoren, die die Klasse i.d.R. von der 5 bis zur 10 begleiten. So lernen die Tutoren ihre Schülerinnen und Schüler sehr gut kennen, halten Kontakt zu den Eltern bzw. Erziehungsberechtigten und arbeiten ggf. auch mit außerschulischen Institutionen zusammen.

Pro Team sind etwa 6-10 Lehrerinnen und Lehrer eingesetzt, die für die Organisation und Pädagogik in ihren Klassen weitgehend allein verantwortlich sind.

Die Tutoren unterrichten nach Möglichkeit so viele Stunden wie möglich in ihrer Klasse; das kann auch bedeuten, Unterrichtsfächer fachfremd zu unterrichten. Darüber hinaus verstärken Lehrerinnen und Lehrer zur Sicherstellung des Fachunterrichts das Team.

Auch in den Fachgruppen findet Teamarbeit statt. Der Austausch von Unterrichtsmaterialien und die Vorbereitung einer Unterrichtsreihe durch eine Lehrperson für den gesamten Jahrgang z.B. im Fach Deutsch sind ressourcenschonend. Außerdem sind Lernzuwächse bei den Schülerinnen und Schülern greifbarer und im Hinblick auf Zentrale Prüfungen früher vergleichbar.

Die Teamsitzungen erfolgen durch die Moderation des Teamsprechers. Eine vorliegende Tagesordnung und das Protokoll sind fester Bestandteil.

Im 5. Schuljahr findet parallel zur Fahrtenwoche die Lern-Kultur-Woche (kurz: LKW) statt, die dem Motto „Ein Team werden“ folgt. Verschiedene Angebote fordern von den Schülerinnen und Schülern, sich aufeinander einzulassen, den Anderen zu achten und miteinander zu agieren.

Erstmals in diesem Schuljahr haben die Schülerinnen und Schüler an sechs Tagen folgende Projekte durchlaufen:

- Rallye durch die Merheimer Heide
- Theater und Folkloretanz
- Klassenrat
- Zirkus
- Kooperationsspiele
- Raketenweitschießen und Kochen

Wöchentlich findet in den Klassen (z.B. in einer Übungsstunde) der Klassenrat statt. Die Schülerinnen und Schüler lösen gemeinsam ihre Probleme und üben sich dadurch in demokratischen Handlungsweisen.

Nach den Herbstferien starten die Sozialpädagoginnen der Katharina-Henoth-Gesamtschule in den Klassen mit dem Tischgruppentraining. Eine feste Sitzordnung jeweils bis zu den nächsten Ferien ermöglicht einen intensiven Austausch mit 4 bis maximal 6 Schülerinnen und Schüler. Eine genaue Erläuterung über Ziele und Ablauf erfolgt.

Im Laufe des Schuljahres gilt es das TKM weiter zu entwickeln. Arbeitsschwerpunkte liegen auf der im Frühjahr stattfindenden Klassenfahrt und auf den Übergangskonferenzen, die gegen Ende des Schuljahres mit dem nächsten neuen 5. Jahrgang abgehalten werden sollen. Auch hier folgen noch weitere Informationen.